

Biodiversitätsstrategie für mehr Natur

Seit drei Jahren setzt sich der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz mit seiner Kampagne «**Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum**» dafür ein, dass auch die Schweiz endlich ihre Biodiversitätsstrategie mit klaren Zielen und greifigen Massnahmen erarbeitet und umsetzt. Lange war das durch eine negative Antwort des Bundesrates



blockiert. Doch jetzt hat das Parlament die Sache an die Hand genommen und die Biodiversitätsstrategie in die Legislaturplanung aufgenommen. Die Hartnäckigkeit und Fachinformation des SVS/BirdLife Schweiz hat sich gelohnt.

Ein wichtiger Zwischenschritt ist auch mit der **Landschaftsinitiative** (eidgenössische Volksinitiative «Raum für Mensch und Natur») erreicht. Der SVS und seine Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen sammelten 11'200 Unterschriften. Der SVS/BirdLife Schweiz, Pro Natura, die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL und andere Organisationen sammelten die Initiative am 14. August 2008 ein (Bild links SVS-Präsident Ruedi Aeschbacher).

● Projekte Schweiz «Habitat»

Naturschutz im Kulturland

Die Sicherung der biologischen Vielfalt im Kulturland beschäftigt den Schweizer Vogelschutz SVS seit dem erfolgreichen SVS-Jahr der Hecken 1979. Dieses stand am Anfang der Bemühungen, mit gezielten Direktzahlungen **den ökologischen Ausgleich im Landwirtschaftsgebiet zu fördern**. Seither spricht der SVS mit Fakten und Erfahrungen ein gewichtiges Wort mit bei der Ausgestaltung der Landwirtschaftspolitik. Im Berichtsjahr liefen die Diskussionen um die



Weiterentwicklung der Direktzahlungen. Der SVS erwartet, dass daraus ein System entsteht, mit dem **die Landwirte zielgerichteter für ihre Leistungen für die Biodiversität abgeloht** werden. Besonders gefährdet sind die **Hochstamm-Obstbäume**. Der SVS erarbeitete ein System zur Beurteilung der Qualität der Obstgärten (zusammen mit der Vogelwarte) und Alternativen zum heutigen Vorgehen gegen die Krankheit Feuerbrand (zusammen mit Pro Natura, WWF).



Der **Vogel des Jahres Turmfalke** (oben) war Medienstar in der Tagesschau. Er warb zusammen mit der Schleiereule für eine Landwirtschaft, die auf die Natur abgestimmt ist. Viele der **lokalen SVS-Sektionen** sind aktiv für den Turmfalke und die Schleiereule. Ihnen stellte der SVS eine attraktive Broschüre und Merkblätter für ihre Arbeit mit den Landwirten zur Verfügung. Der Brutplatzmangel lässt sich mit Nisthilfen an Scheunen oder in Kirchtürmen angehen. Um den

Mangel an Nahrung anzugehen, braucht es Landwirte, die gute ökologische Ausgleichsflächen anlegen und eine Landwirtschaftspolitik, die sie dabei unterstützt.



«Gebiete»

Bolle, Important Bird Areas etc.

Erfreuliches von den **Bolle di Magadino**: Das Projekt «Delta vivo», das der Schweizer Vogelschutz SVS, Ficedula, die Fondazione Bolle di Magadino, Pro Natura TI und der WWF SI vorbereitet hatten, startete im Herbst. Mit dem Öffnen eines längeren Dammstücks und anderen Gestaltungsarbeiten soll dem Ticino-Fluss sein natürliches Delta zurückgegeben werden. Dieses beispielhafte Projekt haben alle, die eine Spende zur

SVS-Herbstsammlung 2007 beitrugen, ermöglicht. Die Bolle di Magadino sind eines von 31 **Important Bird Areas IBA** in der Schweiz. In vielen Ländern sind die IBAs eines der wichtigsten Instrumente für die Bezeichnung und die Sicherung von Schutzgebieten. Der SVS/BirdLife Schweiz und die Vogelwarte gaben dieses Jahr das erste umfassende Buch über die IBAs der Schweiz heraus.



«Arten»

Mittelspecht, Ziegenmelker & Co.

Das **Programm Artenförderung Vögel Schweiz** des Schweizer Vogelschutzes SVS und der Schweizerischen Vogelwarte kam dieses Jahr einen wichtigen Schritt weiter: Zusammen mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU gaben wir die ersten zwei schweizweit gültigen, offiziellen Aktionspläne heraus und zwar für das Auerhuhn und den Mittelspecht.

Das ist die Basis für das **SVS-Artenförderungsprogramm Mittelspecht**. Seit vielen Jahren arbeitet der SVS an konkreten Projekten für den Eichenwaldbewohner und seinen

Lebensraum. Bereits konnten wir in verschiedenen Kantonen mithelfen, die nötigen Grundlagen für den Schutz zu erarbeiten, Forstdienst, Förster und Waldbesitzer ausbilden und Massnahmen zur Eichenförderung fördern.

Viele **Vogelarten werden vom Klimawandel stark betroffen** sein. BirdLife International publizierte zusammen mit Universitäten eine Studie, wie sich die Verbreitungsgebiete der europäischen Brutvögel wegen des Klimawandels verändern dürften. Der SVS und die Vogelwarte analysierten gemeinsam



die Daten für die Schweiz. Vogelarten mit weltweit kleinem Verbreitungsgebiet wie der Zitronengirlitz sind vom Aussterben bedroht (Bild links unten). Der SVS engagiert sich in der Klima Allianz für Massnahmen gegen den Klimawandel.

Vögel sind durch viele Faktoren gefährdet, auch durch Bauten: Immer mehr wird mit Glas gebaut – der **Vogelkiller Glas** ist weiter aktuell. Vor zehn Jahren war der SVS aktiv geworden, weil an den durchsichtigen Lärmschutzwänden unzählige

Vögel umgekommen waren. Mit Erfolg! Praktisch alle Lärmschutzwände sind heute mit Streifen versehen, um sie sichtbar zu machen. Zur Lösung des Problems an Häusern aus Glas haben Vogelwarte und SVS einen Leitfaden für Architekten erarbeitet und verbreitet.



Klimarerwärmung: Weltverbreitung des Zitronengirlitzes



● Projekte International

Biodiversität auch international sichern

Der Schweizer Vogelschutz SVS ist stark engagiert im internationalen Naturschutz und **unterstützt Projekte von BirdLife-Partnern global, in Osteuropa und zum Zugvogelschutz** im Mittelmeerraum. Bei den globalen Projekten lag der Schwerpunkt bei der langfristigen Sicherung des Unterhalts



des auch mit SVS-Hilfe geschaffenen **Regenwaldreservats Harapan auf Sumatra**. Dank der Hilfe einer Stiftung konnte der SVS den Aufbau der Betreuung des 1000 Quadratkilometer grossen Tieflandregenwald-Schutzgebiets entscheidend unterstützen.

In Osteuropa startete der SVS eine neue Zusammenarbeit mit dem noch jungen **BirdLife-Partner in Armenien** ASPB (Armenian Society for the Protection of Birds). Wir unterstützen den Aufbau der ASPB, die erst ein rundes Dutzend Helfer zählt. Das Land beherbergt eine grosse biologische Vielfalt und attraktive Arten wie den Blauwangenspint (Bild links). Bereits konnten wir in den hochgelegenen Steppengebieten

Armeniens (Bild rechts) ein konkretes Projekt der ASPB einen wichtigen Schritt weiter bringen: den Schutz der einzigen Brutkolonie des **weltweit bedrohten Rötelfalken** (Bild unten) im Land mit Nisthilfen und mit dem Schutz des Gebäudes, in dem die seltenen Falken siedeln. Bis die ASPB ganz auf eigenen Füßen stehen wird, braucht es noch einiges, doch der Einsatz für die Natur des faszinierenden Landes lohnt sich.

Zum **Schutz der Zugvögel** unterstützte der SVS dieses Jahr die Bestrebungen, die Zerstörung von über 200 Quadratkilometern Sumpfland im kenianischen



Tana-Delta zu stoppen. Ob dieser Einsatz von Nature Kenya ebenso erfolgreich sein wird, wie jener zum Schutz des Lake Natron in Tansania, wird sich zeigen. Letztes Jahr hatte der SVS die Kampagne für die Rettung des Natronsees mit einem Projektbeitrag ganz zu Beginn ermöglicht.

● Motivation

SVS-Naturschutzzentren: 2 x 100'000 Besucherinnen und Besucher

Die beiden **SVS-Naturschutzzentren La Sauge und Neeracherried** sind attraktive Natur-Erlebnisorte. In beiden Zentren konnte der SVS dieses Jahr die 100'000. Besucherin begrüßen. Das SVS-Zentrum in Neerach besteht seit 9, jenes in La Sauge seit 7 Jahren. Die zwei Zentren sind auch wichtige Natur-Lernorte: Bereits über 3000 Gruppen haben sie besucht, darunter die Hälfte Schulklassen.

Die Bedeutung der biologischen Vielfalt wird der Öffentlichkeit und Politik gerade auch dank der SVS-Kampagne wieder stärker bewusst. In den Regionen werden immer mehr **Biodiversitätstage** durchgeführt. Oft



bilden sich wie beim Oberaargauer Biodiversitätstag (Bild unten links) gemeinsame Träger-schaften aus den regionalen Verbänden und Vereinen von SVS/BirdLife Schweiz, Pro Natura und WWF.

Der SVS/ BirdLife Schweiz verfolgt mit grosser Besorgnis, dass Gruppen von Naturnutzern immer vehementer Ein-

griffe zugunsten ihrer Eigeninteressen fordern,

neustens sogar in den Wasser- und Zugvogelreservaten von nationaler und internationaler Bedeutung.

Nachdem der Schweizerische Fischereiverband eine Petition für Eingriffe gegen Bruten des Kormorans in Naturschutzgebieten und für Abschüsse der geschützten Arten Graurei-

her und Gänsesäger (Rote Liste) mit rund 11'000 Unterschriften eingereicht hatte, war Gegen-druck nötig. Innert nur 4 Monaten sammelten der Schweizer Vogelschutz SVS und seine Mitglieder 26'523 Unterschriften unter die **SVS-Petition «Für Naturschutz – gegen Eigen-nutz»** (Bild von der Einreichung unten).

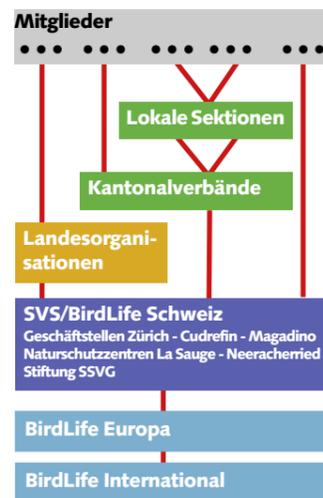


1 SVS-Netzwerk

SVS als wichtige Stütze für BirdLife International

Die meisten der 61'300 Mitglieder im SVS/BirdLife Schweiz sind einer lokalen Sektion angeschlossen. Diese ist Mitglied im Kantonalverband und dieser wiederum im SVS. Der föderalistische Aufbau des SVS, zu dem auch die Landesorganisationen gehören

ist auch seine Stärke. **Das erfolgreiche SVS-Modell hat auch dem globalen Dachverband BirdLife International Pate gestanden.** Der SVS gehört sowohl bei der Mitgliederzahl, als auch bei der Unterstützung gemeinsamer Projekte weltweit zu den fünf wichtigsten BirdLife-Partnern. An der BirdLife-Weltkonferenz haben die 112 Partnerorganisationen ihr gemeinsames Naturschutzprogramm für die nächsten vier Jahre beschlossen und Erfahrungen ausgetauscht (Bild: SVS-Vizepräsident Beat Wartmann).



Das ist der SVS

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz engagiert sich seit 1922 mit seinen 61'300 Mitgliedern als vielseitiger Naturschutzverband für die Erhaltung und Förderung der Natur und insbesondere für die Vögel und ihre Lebensräume. Er führt Projekte zum Schutz der Habitate in der ganzen Landschaft, der Vorranggebiete für die Natur und der bedrohten Arten durch und unterstützt die Sicherung der Biodiversität weltweit.

Die Naturschutzarbeit des nationalen Verbandes wird durch die unzähligen Aktivitäten der Landesorganisationen, der Kantonalverbände sowie der lokalen SVS-Sektionen, der Naturschutzvereine in den Gemeinden, tatkräftig mitgetragen. Der SVS ist der einzige Naturschutzverband, der bis in die Gemeinden strukturiert ist. Zudem ist der SVS der Schweizer Partner von BirdLife International, der weltumspannenden Dachorganisation für den Schutz der Vögel mit 2,5 Millionen Mitgliedern.

Herzlichen Dank

Allen Mitgliedern des SVS, den Aktiven in den Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen, den Spenderinnen und Spendern und unseren Partnern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung im Jahr 2008. Wollen Sie mehr über den SVS wissen? Gerne senden wir Ihnen den ausführlichen Jahresbericht mit der detaillierten Jahresrechnung.

Zürich, Ende November 2008

Ruedi Aeschbacher
Ruedi Aeschbacher, SVS-Präsident

Werner Müller
Werner Müller
SVS-Geschäftsführer

Christa Gläuser
Christa Gläuser
Stv. SVS-Geschäftsführerin



Jahresbericht 2008

Zusammenfassung



Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

Wiedingstrasse 78 Postfach 8036 Zürich PC 80-69351-6
Tel 044 457 70 20 Fax 044 457 70 30 www.birdlife.ch sv@birdlife.ch

